

Der Warenmarkt.

Wörse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 28. Juli. (Orig.-Ber.) Die Ertragsarbeiten und die Ablieferung der schon gedroschenen neuen Frucht an die Verkehrszentralen nehmen alle Kräfte der Landwirtschaft voll in Anspruch. Das Ausgebot in den Nebenprodukten, die gehandelt werden, bleibt dadurch gering. Was aber hievon zu Markte kommt, findet, weil Kaufinteresse für alles greifbare Material besteht, sofort Unterkunft. Resistanten müssen hierfür bei den Abschlüssen, die zustandekommen, vollste Preije bewilligen. Im allgemeinen ist aber das Geschäft auf einzelne Samereien für den Anbau von Zwischenerndt beschränkt.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Raps K. 100.—, Mähjen K. 97.—, Dirje K. 28.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Zutter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln, erd- und leimfrei (Kipfler ausgenommen), Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger 15.—, Widen K. 29.—, Mohn K. 150.—, Pflaumen, gut getrodnet, rauchfrei und haltbare 105stüchtige und bessere K. 104.—, 106- bis 130stüchtige K. 100.—, über 130stüchtige K. 95.—, Zweifelhennis (Bomd), gut gekocht, fern- und brandfrei, K. 120.—, Walzleime K. 22.—, Biertreber, getrodnet, K. 26.—, Leintuchen K. 25.—, Kartoffelbülbe, getrodnet, K. 19.—, Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise bei Abgabe an Landesfüttermittellstellen durch den Erzeuger): Heu aller Art (Wiesen-, Grummet-, Klee-, Mohar-, Dirje und Mischling) K. 17.—, Kornschubstroh (Flegelbruschstroh) K. 10.—, Getreidestroh aller Art (Maisstroh ausgenommen) einschließlich Erbsen- und Widenstroh K. 8.—, Bohnen-, Pferdebohnen-, Linsen-, Lupinen-, Weisstroh, Mohn-, Raps-, Mais- und Reisstroh K. 6.—. In gebreitem Zustande Zuschlag K. 1.60 pro Meterzentner, Draht und sonstiges Bindematerial nicht inbegriffen.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 28. Juli. (Orig.-Ber.) Unbeeinflusst vom bevorstehenden Monatschluß wickelte sich der Verkehr auf allen Gebieten in lebhafter Stimmung ab. Mit Ausnahme von Kalb- und Schweinefleisch konnte der Bedarf in den andern Fleischgattungen zum Großteile gedeckt werden. Mindere und mittlere Qualitäten Schaf- und Lammfleisch wurden im Preise herabgesetzt. Primasorten wurden zu den festgesetzten Preisen verkauft. Von Volksfleisch wurden 712 Vierteln gegen 1820 Vierteln in der Vorwoche verteilt. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 254,912 Kilogramm Rindfleisch, 5776 Kilogramm Schweinefleisch, 558 Kälber, 1258 Schafe, 19 Schweine und 233 Lämmer. Es erzielten: Rindfleisch vorderes, K. 8.70 bis K. 8.70, hinteres K. 7.25 bis K. 10.20, Lammfleisch K. 8.30 bis K. 8.40, Kälber K. 4.60 bis K. 4.80, Schafe K. 7.— bis K. 10.60, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.— bis K. 7.70 pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 28. Juli. (Orig.-Ber.) Die Bezüge in Fettschweinen bewegen sich konstant in derart bescheidenen Grenzen, daß sie für den Konsum nicht einmal annähernd in Betracht kommen können. Zur Bedarfsdeckung auf den öffentlichen Märkten wurden auch während der abgelaufenen Woche die alten Bestände herangezogen, die zum Großteil durch Margarine aus den kommunalen Vorräten ergänzt wurden.

Rindermarkt.

Wien, 28. Juli. (Orig.-Ber.) Nach den bisher hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb von ungefähr 1800 Stück Mastvieh und 600 Stück Beinvieh in Aussicht.